

## **Koordinierungsstelle für IT-Standards**

Konsenspapier gemäß Beschluss des  
IT-Planungsrats

vom

22. April 2010

# **Koordinierungsstelle für IT-Standards**

## **Gemeinsamer Vorschlag des Bundesministerium des Innern und der Freien Hansestadt Bremen zur Errichtung der Koordinierungsstelle für IT-Standards**

Der Arbeitskreis der E-Government-Staatssekretäre hat am 15.10.2009 beschlossen, eine Koordinierungsstelle für IT-Standards einzurichten. Diese wird bei der Freien Hansestadt Bremen errichtet.

Die Koordinierungsstelle für IT-Standards soll bei der Festlegung von IT-Interoperabilitäts- und IT-Sicherheitsstandards gemäß § 3 des „Vertrages über die Errichtung des IT-Planungsrats und über die Grundlagen der Zusammenarbeit beim Einsatz der Informationstechnologie in den Verwaltungen von Bund und Ländern – Vertrag zur Ausführung von Artikel 91c GG“ die Rolle einer verwaltungsinternen Koordinierungs- und Beratungsstelle wahrnehmen. Sie soll die öffentliche Verwaltung dabei unterstützen, durch gemeinsame IT-Interoperabilitätsstandards und IT-Sicherheitsstandards ebenenübergreifend die Interoperabilität und die Sicherheit ihrer informationstechnischen Systeme zu erhöhen.

Die Geschäftsstelle des IT-Planungsrates beauftragt die Koordinierungsstelle für IT-Standards basierend auf den Beschlüssen des IT-Planungsrates. Die Koordinierungsstelle für IT-Standards übernimmt die zentralen Koordinations- und Querschnittsaufgaben der Standardisierung im Bereich der Informationstechnik in der öffentlichen Verwaltung. Sie ist im Kontext der ebenenübergreifenden IT-Standardisierung der zentrale Knotenpunkt, stellt Informationsflüsse sicher und bereitet Informationen adressatengerecht auf.

Die Koordinierungsstelle für IT-Standards übernimmt insbesondere die aus den Projekten „OSCI-Leitstelle“ und „Deutschland-Online Vorhaben Standardisierung“ resultierenden Daueraufgaben. Beide Projekte werden in die Koordinierungsstelle für IT-Standards überführt. Sie publiziert eine Sammlung der vom IT-Planungsrat festgelegten IT-Interoperabilitätsstandards und IT-Sicherheitsstandards und koordiniert die Entwicklung und Weiterentwicklung sowie die unabhängige Prüfung von gemeinsamen IT-Interoperabilitätsstandards und IT-Sicherheitsstandards im Auftrag des IT-Planungsrates. Sie stellt die zentralen Bestandteile der XÖV-Standardisierung zur Verfügung.

Im Bereich der IT-Sicherheitsstandards arbeitet die Koordinierungsstelle für IT-Standards mit dem Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI) zusammen. Das BSI ist für die Entwicklung von IT-Sicherheitsstandards für die Bundesverwaltung zuständig und kann IT-Sicherheitsprodukte bereitstellen, die den festgelegten IT-Sicherheitsstandards genügen.

Darüber hinaus führt die Koordinierungsstelle für IT-Standards mit Zustimmung des IT-Planungsrats Projekte zur Konzeption und Entwicklung von IT-Interoperabilitätsstandards durch. Die Finanzierung solcher Projekte soll grundsätzlich durch die Stelle erfolgen, in deren Auftrag der Standard entwickelt wird.

Sowohl die Koordinierungsstelle für IT-Standards als auch das BSI müssen Personal vorhalten, das über die notwendigen Erfahrungen und Kenntnisse verfügt, um Projekte zur Konzeption und Entwicklung von IT-Standards durchführen zu können, sofern keine geeigneten Marktstandards verfügbar sind.

Das BMI beauftragt eine externe Stelle damit, eine Bedarfs- und Aufgabenanalyse, Arbeitsplanung, Ressourcenplanung und Abstimmungsverfahren für die Koordinierungsstelle für IT-Standards zu erarbeiten. Hierbei soll die langfristige Sicherstellung der Aufgabenwahrnehmung im Mittelpunkt stehen.

Die bereits im Rahmen der Projekte „OSCI-Leitstelle“ und „Deutschland-Online Vorhaben Standardisierung“ beauftragten Arbeiten werden von der Koordinierungsstelle für IT-Standards bis auf Weiteres fortgeführt.

Auf der Grundlage der Ergebnisse der externen Untersuchung beschließt der IT-Planungsrat das weitere Vorgehen.